

ZWEIKAMPF:
Reeder-Spieler
Andreas Schulte-
Westhof von der
Peter Döhle Schif-
fahrts KG kommt
in dieser Szene
einen Tick zu spät.



Hart, aber siegreich

Seit 1974 messen Reeder und Banker ihre Kräfte nicht nur am Verhandlungstisch, sondern auch auf dem Fußballfeld. Die Reeder haben die Krise des Vorjahres überstanden. Von Albrecht Gundermann

Besucherrekord beim Traditions-Kick: Rund 400 Fans erlebten die 37. Auflage „Bankers vs. Shipowners“ – und sahen, wie eine ausgebuffte Reeder-Mannschaft das deutlich jüngere Team der schiffsfinanzierenden Banker verdient mit 2:1 besiegte. Die Reeder um Kapitän Martin Smith (Nordeutsche Reederei) wollten um jeden Preis

die 3:0-Vorjahresschlappe vergessen machen. Taktisch hervorragend von ihrem Sportdirektor Bozidar Petrovic (NSB Niederelbe) eingestellt, ließen sie zunächst den Gegner kommen. Reeder-Torwart Heiner Thormälen (NSB) hielt die Abwehr zusammen und seinen Kasten zunächst sauber. Doch bald mussten die Banker in der hochklassigen und hart geführ-

ten Partie ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen. Aus einer kompakten Defensive heraus gingen die Reeder mit zwei Traumtoren durch Holger Strack (Rickmers) und Christian Kockentiedt (Intersee) 2:0 in Führung. Auch der Anschlusstreffer von Falk Züdel konnte die Partie nicht mehr drehen. ...



BANKER



2:1
REEDER BANKER

REEDER



SHOWDOWN: Das Schiedsrichtergespann Christian Lüders, Marc Richter und Rüdiger Frank führt die Auswahlteams der Reeder (gelbes Trikot) und Banker auf den Trainingsplatz des Bundesligisten HSV. Die 400 Zuschauer erlebten ein kampfbetontes und dynamisches Spiel. Immer wieder entschieden die erfahrenen Reeder – wie Patrick Behrens (r.), Chef der Reederei Johs. Thode – wichtige Laufduelle für sich und gewannen verdient das Prestigeduell gegen die Banker.



POKAL:
Versöhnliche Gesten nach dem harten Spiel: Bozidar Petrovic (NSB Niederelbe), Sportdirektor der Reeder und Oliver Trennt (r., HVB), Kapitän der Banker.

